



ISBN 978-3-401-71724-1



ISBN 978-3-401-71722-7

Friederun Reichenstetter /
Hans-Günther Döring
Der Igel / Der Fuchs
Sachwissen für Erstleser

Arena Verlag
Je 40 Seiten

**Geeignet für die
Klassen 1 und 2**

Eine Erarbeitung von
Annette Quent-Langer

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Sachwissen für Erstleser – Der Igel

Wir alle kennen diese niedliche kleine Stachelkugel und wissen, dass sie meistens nachts unterwegs ist. Aber wo lebt der Igel genau? Und was frisst er? Wie werden kleine Igelkinder geboren und wie wachsen sie auf?

Zahlreiche Sachfragen werden im Rahmen des Buches passend erörtert und mit ansprechenden Bildern verdeutlicht. Besonders auch die Gefahren für diesen beliebten Gartenfreund und Informationen, was zu tun ist, wenn man einen kleinen Igel findet, werden in den Blick genommen.

Sachwissen für Erstleser – Der Fuchs

Jedes Kind kennt den Fuchs, den kleinen rotbraunen Jäger. Aber wo wohnt er eigentlich? Was frisst er denn? Wie kommen kleine Füchse auf die Welt und wie werden sie groß? Alle diese und noch andere Fragen werden im vorliegenden Sachbuch kindgerecht aufbereitet und verständlich erläutert. Auch die Gefahren für den Fuchs und das adäquate Verhalten, wenn Menschen auf ihn treffen, werden angemessen und interessant dargestellt.

Zur Autorin

Friederun Reichenstetter studierte Sprachen in München, Straßburg und London. Danach arbeitet sie für verschiedene internationale Organisationen im In- und Ausland. Seit vielen Jahren ist sie freiberufliche Autorin und schreibt Kinder- und Jugendbücher. Sie lebt mit ihrem Mann in München.



© Fritz

Zum Illustrator

Hans-Günther Döring hat nach einer Ausbildung zum Schauwerbegestalter Kommunikationsdesign und Illustration in Hamburg studiert. Die Natur liegt ihm besonders am Herzen. Wenn er nicht am Zeichentisch sitzt, unternimmt er gerne ausgedehnte Wanderungen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Paddelboot – wobei sein Hund Oskar ihn gerne und oft begleitet. Hans-Günther Döring lebt mit seiner Familie in einem kleinen Ort bei Hamburg.



© Privat

Zur Sachbuchreihe »Sachwissen für Erstleser«

Das Duo Friederun Reichenstetter und Hans-Günther Döring gibt mit ihren Bücherreihen über Tiere Kindern ab zwei Jahren ein breites Fundament von Sachwissen an die Hand. Sie liefern darüber hinaus die Basis für die Leseförderung. Mit Hilfe von drei Bücherreihen, nach Lesealter gestaffelt, wird der Bogen über mehrere Entwicklungsschritte der Kinder gespannt:

- »Entdecke die Tiere« ist eine Pappbilderbuchreihe für den **Krippenbereich**, z.B. mit dem Titel »Das kleine Kaninchen«;
- die **Sachbilderbuchreihe**, dazu zählt z.B. »Ein kleiner Storch wird groß«;
- und (hier) die Reihe »Sachwissen für **Erstleser**«

Bewusst wurde das jeweilige Sachthema nicht in eine Erzählhandlung oder einen Erzählrahmen eingebettet. So können die Kinder genau und bis ins Detail Naturphänomene entdecken – ein ursprünglicher Wunsch und ein Ur-Interesse von Menschen.

Doppelseite für Doppelseite wird anschaulich und vielfarbig das Leben und Schlafen von je einem spezifischen Tier entwickelt. All das ohne Verniedlichung oder Verhätschelung, immer real mit allen wichtigen Einzelheiten. So werden Sachthemen aus der Sache heraus interessant und sogar spannend.

Bei der Entwicklung und Konzeption (auch) dieser Reihe wurden wichtige Kriterien berücksichtigt, die den Kindern das Wahrnehmen und Lesen wesentlich erleichtern (vgl. Conrady, Peter: Zum Lesen verlocken: Bücher sind zum Lesen da: Einführung Primarstufe. 2021, 21 S. (www.pedocs.de/volltexte/2021/21926)).

1. Druckschrift; denn das Erlesen einer jeden Schreibschrift dauert doppelt so lange.
2. Flattersatz, also keine Worttrennung; noch besser: sinnbezogener Flattersatz, weil so das zusammen bleibt, was inhaltlich zusammen gehört.
3. Schriftgröße nicht über 1 cm, weil sonst die Schrift zu breit und zu hoch wird und das kindliche Auge viel zu oft fixieren muss, um den und die Buchstaben zu erkennen.
4. Zeilenlänge nicht über 8 cm; denn diese Textmenge ist vom Kind gerade noch auf den ersten Gedanken hin zu behalten.
5. Gliederung des Textes in Kapitel und Absätze.
6. Wörter und Syntax, die dem kindlichen Erfahrungsbereich nahe sind.
7. Illustrationen sollten den ganzen Text begleiten; Bilder müssen einladen zu verweilen, zu interpretieren, zu fragen, zu lesen.

Zur Thematik

Beide Sachbücher bieten kindgerecht mit anschaulichen Illustrationen spannendes Alltagswissen rund um den Igel und den Fuchs. Die wichtigen Sachfragen um das Verhalten und die Lebensweise dieser Tiere werden kompakt und kindgerecht erläutert. Besonders die entsprechenden Lebensräume, der Wald und die Hecke, werden differenziert dargestellt und ermöglichen Gelegenheiten zur weiterführenden Auseinandersetzung. Eine entsprechende Unterrichtsreihe zur Lektüre ist daher für eine fächerübergreifende Planung Deutsch/ Sachunterricht besonders gut geeignet.

Folgende Themenbereiche werden außerdem behandelt:

Körperbau/Sinne, Jagdverhalten/Nahrung, Paarung/Jungtieraufzucht, Überwintern, Gefahren für Igel und Fuchs

Dabei bietet es sich an, sich im Sinne der Nachhaltigkeit mit den entsprechenden Lebensräumen und anderen tierischen Mitbewohner um uns herum auseinander zu setzen.

Weiterführende Ideen:

Waldspaziergang/Waldausflug: »Landart« mit Kindern & verschiedene Walderlebnisspiele

- www.praxis-jugendarbeit.de/spielesammlung/waldspiele-spiele-im-wald.html
- www.bildungsserver.de/Waldspiele-Kinderseiten-zum-Wald-im-Internet-4136.html

Tierische Hotels bauen: Insektenhotels und igelfreundlicher Garten

- www.vogelundnatur.de/igel-im-garten
- www.nabu.de/news/2011/12881.html

Ab Klasse 2:

»Der Fuchs und das Mädchen« von Luc Jacquet, Frankreich 2007, FSK ab 6 Jahre (Spielfilm)

Hilfreiche Links:

- www.helleskoepfchen.de, www.fuechse.info, www.blindekuh.de, www.grundschulwiki.de,
- www.igel-in-bayern.de, www.kindernetz.de

Alle Internetseiten wurden zuletzt am 11.11.2024 geöffnet.

Didaktische Struktur und Ziele der Unterrichtseinheit

Die meisten Arbeitsaufgaben setzen Lese- und Schreibkompetenzen voraus, einige Arbeitsblätter können mit entsprechenden Hilfen und mündlichen Erläuterungen auch im Anfangsunterricht genutzt werden.

Es bietet sich an, aus den Arbeitsblättern eine Arbeitsmappe herzustellen. In der Kopfzeile der Arbeitsblätter ist durch das entsprechende Logo gekennzeichnet, zu welchem Buch sie gehören.

Evtl. können zusätzliche freie Seiten für weiterführende Ideen der Kinder eingefügt werden. Neben der Erweiterung der Schreib- und Lesekompetenzen sind beide Sachbücher geeignet, im Sinne der Nachhaltigkeit mit Kindern über die Auswirkungen unseres modernen Lebenswandels auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu sprechen, sie für den aktiven Umweltschutz zu interessieren und für einen überlegten Umgang mit ihrer Umwelt zu sensibilisieren.

Arbeitsblätter / Materialien	Handlungssituationen
Deckblatt	
AB 1 – Der Fuchs – Worum geht es?	→ bearbeitete AB's eintragen, reflektieren → ggf. Anmerkungen formulieren
AB 2 – Viele Fragen rund um Wälder und Füchse – Drei Ideen, mehr zu erfahren	→ Einband anschauen & Klappentext lesen → den Inhalt des Buches antizipieren
AB 3 – Bilder, Bilder, Bilder – unsere Fuchsausstellung!	→ im Klassengespräch Erfahrungen und Erlebnisse zur Thematik austauschen → ein Gespräch mit einem Förster/Jäger führen, Fragen stellen → planen und durchführen eines Unterrichtsganges in den Wald Optional dazu: Walderlebnisspiele & »Landart«
AB 4 – Kleine Füchse kommen auf die Welt	→ sinnentnehmend lesen, einen Lückentext ausfüllen → falsche Antworten identifizieren

Arbeitsblätter / Materialien	Handlungssituationen
AB 5 – Viele Geschichten vom Fuchs	<ul style="list-style-type: none"> → optional: ein Leporello basteln → eine Geschichte in passenden Bildern darstellen → eine Geschichte mit Hilfe von Bildern frei erzählen
AB 6 – Der Fuchs – 10 Fragen für schlaue Rätefüchse	<ul style="list-style-type: none"> → Informationen aus Text und Bildern entnehmen → Buchstaben zu einem Lösungswort zusammensetzen
AB 7 – Meine eigene Fuchsseite	<ul style="list-style-type: none"> → den eigenen Lernzuwachs reflektieren → wichtige Sachinhalte dokumentieren
AB 8 – Der Igel – worum geht es?	<ul style="list-style-type: none"> → Einband anschauen & Klappentext lesen → den Inhalt des Buches antizipieren
AB 9 – Was in der Hecke wächst – eine Heckenschau	<ul style="list-style-type: none"> → eine Hecke suchen und fotografieren → in der Hecke Tiere und Pflanzen identifizieren und malen oder beschreiben
AB 10 – Vier Vorträge über die faszinierende Stachelkugel	<ul style="list-style-type: none"> → sinnentnehmend lesen, wichtigste Sachinformationen aus einem Text zusammentragen → mit der Unterstützung von Stichwörtern bzw. Bildern einen Vortrag halten
AB 11 – Guten Appetit, lieber Igel – eine tierische Speisekarte	<ul style="list-style-type: none"> → »Purzelwörter« richtig zusammensetzen → einem Text gezielt Informationen entnehmen → richtige Lösungswörter identifizieren
AB 12 – »Ein schmatzendes Ungeheuer im Garten« – ein bewegtes Lesespiel für die ganze Klasse	<ul style="list-style-type: none"> → kurze Texte mit passender Betonung laut vorlesen → bewusst zuhören, bei bestimmten Stichwörtern passend agieren
AB 13 – Der Igel – 12 knifflige Fragen rund um die niedliche Stachelkugel	<ul style="list-style-type: none"> → Informationen aus Text und Bildern entnehmen → Buchstaben zu einem Lösungswort zusammensetzen
AB 14 – Meine eigene Igelseite	<ul style="list-style-type: none"> → den eigenen Lernzuwachs reflektieren → wichtige Sachinhalte dokumentieren
AB 15 – Lauter tierische Steckbriefe	<ul style="list-style-type: none"> → wichtige Informationen zu verschiedenen Tieren sammeln → einen eigenen Tiersteckbrief nach Vorschlagskriterien gestalten
AB 16 – Eine Seite für große und kleine Umweltschützer	<ul style="list-style-type: none"> → Einband anschauen & Klappentext lesen → den Inhalt des Buches antizipieren

Anregungen und Lösungen zu einigen Arbeitsblättern

AB 4

Lösung: kräftig, zufrieden, paaren, Familie, Monate, blind, sehen, Wochen, dritten

AB 6

Lösung:

im Wald. (W),

42 Zähne. (O),

reife, süße Beeren. (H),

Mäuse. (N),

einen Meter lang. (K),

gut sehen. (E),

Rüde. (S),

bringt Futter für seine Familie. (S),

Eulen und Greifvögel. (E),

sechs Monaten. (L)

Lösungswort: WOHNKESSEL

AB 11

Lösungen der 2. Aufgabe:

Nüsse; Larven; Moose; Farne; Holunder; Schnecken; Käfer; Ohrwürmer; Spinnen; Regenwurm

Lösungen der 3. Aufgabe:

Der Igel ist ein Fleischfresser. Larven, Schnecken, Käfer, Spinnen, Ohrwürmer, Regenwürmer

AB 12

Ein schmatzendes Ungeheuer im Garten (Annette Quent-Langer)

»Schlaf gut, mein Schatz!« Mama und Papa beugen sich über Nele. Beide geben ihr einen Gute-Nacht-Kuss. Neles kleiner schwarzer Kater Karlchen liegt schon eingerollt zu ihren Füßen. Es ist ein warmer Augustabend. Die Fenster sind weit geöffnet. Nele kann einen leichten Windzug aus dem Garten spüren. Heute ist der vorletzte Ferientag. Ab Mittwoch geht die Schule wieder los. Dann geht sie schon in die zweite Klasse. »Endlich kein I-Dötzchen mehr«, murmelt Nele. Mit diesem Gedanken schläft sie ein.

»Nele wird wach, weil Karlchen aufgeregt auf dem Fensterbrett steht. Er gibt leise Maunzlaute von sich. Außerdem ist da noch ein anderes Geräusch. Lautes Schmatzen und Schnaufen klingt aus dem Garten hinauf. Nele schaut in den Garten. Die Umrisse der Bäume und Sträucher bei Nacht sehen unheimlich aus. Hat sich dort vielleicht ein wildes Tier oder ein schreckliches Ungeheuer versteckt?

»Nele schleicht ins Schafzimmer ihrer Eltern. Sie zupft an der Bettdecke. Mama dreht sich brummend auf die andere Seite. Papa öffnet müde die Augen. »Was ist denn, mein Schatz? Es ist 2 Uhr nachts, wir müssen schlafen!«

»Draußen im Garten schnauft und schmatzt ein Ungeheuer, ehrlich!«, flüstert Nele ängstlich. Sie zieht an Papas Hand. »Ich kann nicht schlafen und Karlchen ist auch ganz aufgeregt.«

»Papa schlägt die Decke zur Seite. Er nimmt Nele auf den Arm und steht auf. »Meine kleine Motte, bestimmt ist kein Ungeheuer im Garten. Ich habe aber eine Idee, wer da draußen schmatzt und schnauft. Und damit du

beruhigt schlafen kannst, schauen wir jetzt zusammen nach.«

Nele schaut ihren Papa mit großen Augen an. Aber auf seinem Arm ist sie sicher. Die beiden gehen, gefolgt von Karlchen, ins Wohnzimmer. Papa öffnet die Terrassentür. Die Geräusche werden immer lauter. Nele kuschelt sich eng an Papa. Karlchen läuft aufgeregt zum großen Lavendelstrauch. Irgendetwas bewegt sich dort. Desto näher Papa herantritt, desto besser kann Nele es erkennen. Zwei stachelige Igel wühlen mit ihren Schnauzen und Vorderpfoten in der Gartenerde. Dabei schnaufen und schmatzen sie laut. Nele staunt und ist begeistert. Zwei echte Igel, hier in ihrem Garten! Als Karlchen versucht, einen der beiden mit der Pfote anzustupsen, jault er auf. Die Igel rollen sich sofort zu Stachelkugeln zusammen. Karlchen hüpfert zur Seite, leckt seine Pfote und läuft ins Haus zurück.

»Hast du immer noch Angst, kleine Motte?«, fragt Papa leise. Dabei kann Nele das Lächeln in seiner Stimme hören. »Nein«, flüstert sie. »Können wir noch bisschen bleiben?«

»Ein paar Minuten noch, kleine Motte. Aber dann wird weitergeschlafen. Und morgen erzählen wir Mama von unseren neuen Gartenbewohnern.« Nele und Papa sehen, wie sich die beiden Igel wieder ausrollen. Die Futtersuche geht weiter.

»Nele legt ihren Kopf in Papas Halsbeuge. Sie seufzt müde, ihre Augen werden schwer. Behutsam trägt Papa sie in ihr Bett zurück. Sanft breitet er die Bettdecke über sie aus. Kurz vorm Einschlafen spürt Nele noch, dass auch Karlchen wieder eingerollt an ihrem Fußende liegt.

AB 13

Lösung:

in einer Hecke. (W),

36 Zähne. (I),

bewegt sich der Igel lautlos. (N),

Ohrwürmer. (T),

trennen sich danach. (E),

fünf Wochen. (R),

vier Igel. (S),

sieben Monaten. (C),

einem Nest aus Laub und Moos. (H),

zwei- bis zwölfmal pro Minute. (L),

7.000 Stacheln. (A),

ist der Mensch. (F)

Lösungswort: WINTERSCHLAF

VIEL SPANNENDES VON FÜCHSEN, IGELN UND DEN WILDEN TIEREN UM UNS HERUM!



Arbeitsmappe von



Übersicht

Trage ein, wann du ein Arbeitsblatt bearbeitet hast.

Kreuze an, ob es dir gefallen hat:

- j ja
- k nein
- l ich weiß nicht

Wenn du möchtest, notiere eine Anmerkung!

Arbeitsblatt	Bearbeitet am	j	k	l	Anmerkungen
1		j	k	l	
2		j	k	l	
3		j	k	l	
4		j	k	l	
5		j	k	l	
6		j	k	l	
7		j	k	l	
8		j	k	l	
9		j	k	l	
10		j	k	l	
11		j	k	l	
12		j	k	l	
13		j	k	l	
14		j	k	l	
15		j	k	l	
16		j	k	l	

Zu Beginn:

Bringt Bücher über Tiere, die in Deutschland wild leben, von zuhause und aus der Bücherei mit.
Stellt sie in der Klasse aus. Schmökert los, erfahrt mehr über unsere wilden Nachbarn!

Name:

Klasse:

Datum:

AB 1 – Der Fuchs



1. Schau dir die Titelseite des Buches an und lies die Rückseite.
2. Was weißt du bereits über den Fuchs?
Vielleicht hast du sogar schon einmal einen Fuchs gesehen?
Schreibe und male!

Name:

Klasse:

Datum:

AB 2 – Viele Fragen rund um Wälder und Füchse – drei Ideen, mehr zu erfahren!

Lies die Seiten 8 bis 11.

Finde mehr über den Rotfuchs und seine Heimat, den Wald, heraus.

1. Setzt euch in der Klasse zusammen, sprecht über eure eigenen Erlebnisse im Wald.
2. Ladet eine Jägerin/einen Jäger oder eine Försterin/einen Förster in die Klasse ein. Jäger und Förster können viel über den Rotfuchs und den Wald erzählen. Lasst euch Spannendes berichten.
3. Geht mit der Klasse in einen nahegelegenen Wald oder Park. Beobachtet alles mit offenen Augen und Ohren. Erschnuppert auch den Duft des Waldes. Oft gibt es dort Naturlehrpfade.



Friederun Reichenstetter & Hans-Günther Döring – Der Igel / Der Fuchs – **Arbeitsblatt 2**

Name:

Klasse:

Datum:

AB 3 – Bilder, Bilder, Bilder – unsere Fuchsausstellung



1. Lies die Seiten 16 und 17. Hier ist das Aussehen des Rotfuchses beschrieben.
2. Der Rotfuchs ist in Deutschland und in ganz Europa zu Hause.
Auf der ganzen Welt gibt es 15 verschiedene Fuchsarten.
3. Wähle zwischen zwei Möglichkeiten:
 - Male den Rotfuchs, achte dabei auf die richtige Farbgebung.
Tipp: Wenn du dünnes Papier verwendest, kannst du ein Bild abpausen.
 - Sammle in Zeitungen, Zeitschriften und im Internet Fotos von Füchsen.
Klebe die Bilder auf ein Plakat.
Schreibe den richtigen Namen der Fuchsart unter das Bild.

Stellt eure Bilder und Plakate im Klassenraum aus!

Sonderaufgabe:

Lies die Seiten 28 und 29.

Die Sprache der Füchse ist faszinierend.

Füchse verständigen sich mit verschiedenen Lauten und über Duftmarken.

Findet mehr darüber heraus.

Lest in Sachbüchern darüber.

Forscht im Internet unter »Sprache der Füchse«.

Erstellt ein Plakat zur »Sprache der Füchse« mit Bildern, Texten und Fotos.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 4 – Kleine Füchse kommen auf die Welt

1. Lies die Seiten 20 bis 23.
2. Fülle die Lücken im Text mit den richtigen Wörtern aus dem Kasten.
Achtung: Es haben sich 6 falsche Wörter eingeschlichen.

Kleine Füchse kommen auf die Welt

Der Füchsin zu gefallen, ist nicht leicht für den Fuchs.

Er soll _____ sein, aber auch zärtlich. Nur wenn die Füchsin mit dem Fuchs
_____ ist, _____ sich die beiden.

Sie gründen eine _____ .

Zwei _____ nach der Paarung bringt die Füchsin ihre Jungen zur Welt.

Die Welpen sind noch _____ .

Aber sie haben schon Fell. Nach zwei Wochen können die Jungen _____ .

Nach drei Wochen wachsen ihnen die ersten _____ .

Ab der _____ Woche fressen sie auch feste Nahrung.

kräftig	Herde	sehen	Zähne
dick	taub	Wochen	blind
paaren	Monate	Krallen	Familie
dritten	zufrieden	verlieben	



Name:

Klasse:

Datum:

AB 5 – Viele Geschichten vom Fuchs

1. Lies die Seiten 34 und 35.
Es gibt zahlreiche Geschichten und Märchen,
in denen ein Fuchs vorkommt.
2. Bitte deine Eltern, Großeltern und andere Erwachsene,
dir eine Geschichte vom Fuchs zu erzählen.
3. Stelle die Geschichte in mehreren Bildern dar.
Dabei kann dir ein Leporello helfen. Es hat 8 Seiten für 8 Bilder.

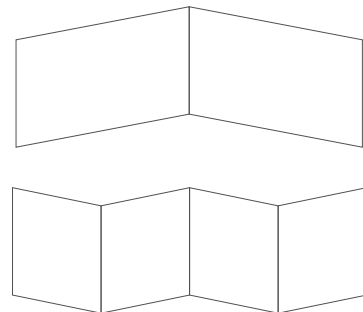
Bastelanleitung für ein Leporello mit 8 Seiten:

Lege ein DIN A3-Blatt quer vor dich.

Schneide einen 11 cm breiten Streifen ab.

Falte den Streifen in der Mitte.

Falte beide Ende passend auf die mittlere Falzkante.



4. Setzt euch in der Klasse zusammen.
Erzählt euch mit Hilfe der Bilder viele Geschichten vom Fuchs.
Tipp: Freies Erzählen ist gar nicht so einfach.
Übe zuerst mit einem anderen Kind, bevor du die Geschichte der ganzen
Klasse vorträgst.



Name:

Klasse:

Datum:

AB 6 – So leben die Tiere – der Rotfuchs

10 knifflige Fragen für schlaue Ratefüchse

Kreuze die richtige Antwort an.

Trage die richtigen Buchstaben unten ein, dann erhältst du das Lösungswort.

1. **Zu Hause ist der Fuchs**

im Wald. (W) in einer Hecke. (P) auf freiem Feld. (E)

2. **Das Fuchsgebiss hat**

36 Zähne. (U) 42 Zähne. (O) 40 Zähne. (N)

3. **Der Fuchs nascht gern. Auf seinem Speiseplan stehen auch**

Tannenzapfen und Birkenrinde. (S) reife, süße Beeren. (H)

4. **Am liebsten frisst der Fuchs**

Mäuse. (N) Gänse. (P) Weintrauben. (M)

5. **Von der Schwanzspitze bis zur Schnauze ist ein erwachsener Fuchs etwa**

60 cm lang. (U) zwei Meter lang. (P) einen Meter lang. (K)

6. **Im Dunkeln kann der Fuchs**

kaum etwas sehen. (I) gut sehen. (E)

7. **Der männliche Fuchs heißt in der Jägersprache**

Bulle. (L) Rüde. (S) Kater. (K)

8. **Der Fuchs und die Füchsin kümmern sich gemeinsam um die Jungen.**

Der Vater

baut die Nesthöhle allein. (H) bringt Futter für seine Familie. (S)

9. **Die kleinen Füchse müssen sich besonders in Acht nehmen vor**

Eulen und Greifvögel. (E) Ratten und Mäusen. (U)

10. **Nach etwa vier Wochen verlassen die kleinen Füchse das erste Mal den Bau.**

Erwachsen sind sie nach

sechs Monaten. (L) fünf Monaten. (T) sieben Monaten. (G)

Wie heißt das Lösungswort? _____

Name:

Klasse:

Datum:

AB 7 – Meine eigene Fuchsseite

Du hast viel Spannendes über den Fuchs erfahren.
Schreibe darüber und male dazu!



A large, empty rectangular box intended for the student to write and draw their own fox-related content.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 8 – Der Igel



1. Schau dir die Titelseite des Buches an und lies die Rückseite.
2. Was weißt du bereits über den Igel?
Hast du sogar schon einmal einen Igel gesehen?
Schreibe und male!

Name:

Klasse:

Datum:

AB 9 – Was in der Hecke wächst – eine Heckenschau

1. Lies die Seiten 10 und 11.
2. Gibt es bei euch in der Nähe eine große Hecke?
Macht euch auf zu einer Heckenschau!
3. Sucht eine große Hecke und fotografiert sie,
klebt das Foto in den Rahmen.

Tipp: Ihr könnt einen Ausflug mit der ganzen Klasse machen.
Oder ihr macht euch nach Schulschluss auf die Suche nach einer Hecke.

Meine Hecke:

4. Lass dir Zeit, schau dir die Hecke genau an.
Welche Tiere findest du? Schreibe und male!

Diese Tiere habe ich entdeckt:

Tipp: Ein Insektenbestimmungsbuch hilft, herauszufinden, welche Tiere du entdeckt hast.
Viele Bilder und Beschreibungen zu Insekten findest du auch unter www.insektenbox.de

Name:

Klasse:

Datum:

AB 10 – Für wortgewandte Igelfachpersonen:

Vier Vorträge über die faszinierende Stachelkugel

1. Suche dir gemeinsam mit einem anderen Kind ein Thema aus:

**Nicht nur stachelig:
Der Körper des Igels**
Seiten 14 bis 19

**Kleine Igel kommen
auf die Welt**
Seiten 22 bis 25

**Der Igel im Herbst
und Winter**
Seiten 28 bis 31

Erste Hilfe für den Igel
Seiten 32 und 33

2. Lest den Text, erzählt euch gegenseitig den Inhalt des Gelesenen.

3. Bereitet euren Vortrag vor:

- Überlegt zusammen: Welche Informationen sind wichtig?
- Notiert Stichpunkte.
- Entscheidet, wer welchen Teil übernimmt.
- Übt gemeinsam euren Vortrag.

Bilder oder Stichpunkte auf Karteikarten helfen beim Vortrag.



Name:

Klasse:

Datum:

AB 11 – Guten Appetit, lieber Igel – eine tierische Speisekarte

1. Lies die Seiten 10 und 11 und die Seiten 20 und 21.
2. Die Wörter in den Rahmen sind durcheinander gepurzelt.
Setze sie richtig zusammen.



Msoeo

sNües

arenF

veLran

Schckneen

Kfräe

hwrOümrer

HoLndreu

Regürmenwer

3. Welche dieser Tiere, Pflanzen und Früchte frisst der Igel gern?
Schreibe auf die Linien.
Tipp: Hilfe findest du auf den Seiten 11 und 21 unten.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 12 – Ein schmatzendes Ungeheuer im Garten – ein bewegtes Lesespiel für die ganze Klasse

Schneide die Lesekarten auf den nachfolgenden Seiten aus.

1. Das Lesespiel beginnt in Kleingruppen oder mit der ganzen Klasse.
Mischt die Karten und verteilt sie.
2. Das Kind mit der Karte »Ein schmatzendes Ungeheuer im Garten« beginnt.
Als zweites ist das Kind dran, auf dessen Karte der vorgelesene Satz oben steht.
So geht es immer weiter!

Damit es spannender wird:

Bewegung und Schauspiel gehören zum Lesespiel dazu!

- Nach der sechsten Lesekarte schlaft ihr an euren Plätzen ein und schnarcht.
 - Nachdem die siebte Karte vorgelesen wird, maunzen einige von euch, andere schnaufen und schmatzen.
 - Nach der Lesekarte mit der Frage: »Hat sich dort vielleicht ein wildes Tier oder ein schreckliches Ungeheuer versteckt?« stehen alle Kinder auf und zittern für einen kleinen Moment
 - Jedes Mal, wenn das Wort **Igel** vorgelesen wird, schmatzen und schnauben alle.
 - Wenn die letzte Lesekarte vorgelesen ist, schlaft ihr wieder ein und schnarcht.
3. Denkt euch noch andere Aktionen für das Lesespiel aus!

Name:

Klasse:

Datum:



**Ein schmatzendes Ungeheuer
im Garten** (von Annette Quent-Langer)



»Schlaf gut, mein Schatz!«
Mama und Papa beugen sich über Lisa. Beide
geben ihr einen Gute-Nacht-Kuss.

Neles kleiner schwarzer Kater Karlchen liegt
schon eingerollt zu ihren Füßen.



Es ist ein warmer Augustabend.
Die Fenster sind weit geöffnet.

»Schlaf gut, mein Schatz!«
Mama und Papa beugen sich über Lisa. Beide
geben ihr einen Gute-Nacht-Kuss.



Neles kleiner schwarzer Kater Karlchen liegt
schon eingerollt zu ihren Füßen.

Es ist ein warmer Augustabend.
Die Fenster sind weit geöffnet.



Nele kann einen leichten Windzug
aus dem Garten spüren.

Nele kann einen leichten Windzug
aus dem Garten spüren.



Heute ist der vorletzte Ferientag.
Ab Mittwoch geht die Schule wieder los.

Er gibt leise Maunzlaute von sich.
Außerdem ist da noch ein anderes
Geräusch.



Lautes Schmatzen und Schnaufen klingt aus
dem Garten hinauf.
Nele schaut in den Garten.

Heute ist der vorletzte Ferientag.
Ab Mittwoch geht die Schule wieder los.



Dann geht sie schon in die zweite Klasse.
»Endlich kein I-Dötzchen mehr«, murmelt
Nele.

Lautes Schmatzen und Schnaufen klingt aus
dem Garten hinauf.
Nele schaut in den Garten.



Die Umrisse der Bäume und Sträucher bei
Nacht sehen unheimlich aus.

Name:

Klasse:

Datum:



Dann geht sie schon in die zweite Klasse.
»Endlich kein I-Dötzchen mehr«, murmelt Nele.



Mit diesem Gedanken schläft sie ein. Nele wird wach, weil Karlchen aufgeregt auf dem Fensterbrett steht.

Die Umrisse der Bäume und Sträucher bei Nacht sehen unheimlich aus.



Hat sich dort vielleicht ein wildes Tier oder ein schreckliches Ungeheuer versteckt?

Mit diesem Gedanken schläft sie ein. Nele wird wach, weil Karlchen aufgeregt auf dem Fensterbrett steht.



Er gibt leise Maunzlaute von sich. Außerdem ist da noch ein anderes Geräusch.

Hat sich dort vielleicht ein wildes Tier oder ein schreckliches Ungeheuer versteckt?



Nele schleicht ins Schafzimmer ihrer Eltern. Sie zupft an der Bettdecke. Mama dreht sich brummend auf die andere Seite.

Nele schleicht ins Schafzimmer ihrer Eltern. Sie zupft an der Bettdecke. Mama dreht sich brummend auf die andere Seite.



Papa öffnet müde die Augen.
»Was ist denn, mein Schatz? Es ist 2 Uhr nachts, wir müssen schlafen!«

Papa schlägt die Decke zur Seite. Er nimmt Nele auf den Arm und steht auf.



»Meine kleine Motte, bestimmt ist kein Ungeheuer im Garten. Ich habe aber eine Idee, wer da draußen schmatzt und schnauft.«

Papa öffnet müde die Augen.
»Was ist denn, mein Schatz? Es ist 2 Uhr nachts, wir müssen schlafen!«



»Draußen im Garten schnauft und schmatzt ein Ungeheuer, ehrlich!«, flüstert Nele ängstlich.

»Meine kleine Motte, bestimmt ist kein Ungeheuer im Garten. Ich habe aber eine Idee, wer da draußen schmatzt und schnauft.«



Er steht auf. »Und damit du beruhigt schlafen kannst, schauen wir jetzt zusammen nach.«

Name:

Klasse:

Datum:



»Draußen im Garten schnauft und schmatzt ein Ungeheuer, ehrlich!«, flüstert Nele ängstlich.



Sie zieht an Papas Hand.
»Ich kann nicht schlafen und Karlchen ist auch ganz aufgeregt.«

Er steht auf. »Und damit du beruhigt schlafen kannst, schauen wir jetzt zusammen nach.«



Nele schaut ihren Papa mit großen Augen an.
Aber auf seinem Arm ist sie sicher.

Sie zieht an Papas Hand. »Ich kann nicht schlafen und Karlchen ist auch ganz aufgeregt.«



Papa schlägt die Decke zur Seite. Er nimmt Nele auf den Arm und steht auf.

Nele schaut ihren Papa mit großen Augen an.
Aber auf seinem Arm ist sie sicher.



Die beiden gehen, gefolgt von Karlchen, ins Wohnzimmer.
Papa öffnet die Terrassentür.

Die beiden gehen, gefolgt von Karlchen, ins Wohnzimmer. Papa öffnet die Terrassentür.



Die Geräusche werden immer lauter.
Nele kuschelt sich eng an Papa.

Zwei stachelige Igel wühlen mit ihren Schnauzen und Vorderpfoten in der Gartenerde. Dabei schnaufen und schmatzen sie laut.



Nele staunt und ist begeistert.
Zwei echte Igel, hier in ihrem Garten!

Die Geräusche werden immer lauter.
Nele kuschelt sich eng an Papa.



Karlchen läuft aufgeregt zum großen Lavendelstrauch.

Nele staunt und ist begeistert.
Zwei echte Igel, hier in ihrem Garten!



Als Karlchen versucht, einen der beiden mit der Pfote anzustupsen, jault er auf.

Name:

Klasse:

Datum:



Karlchen läuft aufgereggt zum großen Lavendelstrauch. Irgendetwas bewegt sich dort.



Desto näher Papa herantritt, desto besser kann Nele es erkennen.

Als Karlchen versucht, einen der beiden mit der Pfote anzustupsen, jault er auf.



Die Igel rollen sich sofort zu Stachelkugeln zusammen. Karlchen hüpfzt zur Seite, leckt seine Pfote und läuft ins Haus zurück.

Desto näher Papa herantritt, desto besser kann Nele es erkennen.



Zwei stachlige Igel wühlen mit ihren Schnauzen und Vorderpfoten in der Gartenerde. Dabei schnaufen und schmatzen sie laut.

Die Igel rollen sich sofort zu Stachelkugeln zusammen. Karlchen hüpfzt zur Seite, leckt seine Pfote und läuft ins Haus zurück.



»Hast du immer noch Angst, kleine Motte?«, fragt Papa leise. Dabei kann Nele das Lächeln in seiner Stimme hören.

»Hast du immer noch Angst, kleine Motte?«, fragt Papa leise. Dabei kann Nele das Lächeln in seiner Stimme hören.



»Nein«, flüstert sie. »Können wir sie noch bisschen bleiben?«

Nele und Papa sehen, wie sich die beiden Igel wieder ausrollen. Die Futtersuche geht weiter.



Nele legt ihren Kopf in Papas Halsbeuge. Sie seufzt müde, ihre Augen werden schwer.

»Nein«, flüstert sie. »Können wir sie noch bisschen bleiben?«



»Ein paar Minuten noch, kleine Motte. Dann wird weitergeschlafen. Und morgen erzählen wir Mama von unseren neuen Gartenbewohnern.«

Nele legt ihren Kopf in Papas Halsbeuge. Sie seufzt müde, ihre Augen werden schwer.



Behutsam trägt Papa sie in ihr Bett zurück. Sanft breitet er die Bettdecke über sie aus.

Name:

Klasse:

Datum:

»Ein paar Minuten noch, kleine Motte. Dann wird weitergeschlafen. Und morgen erzählen wir Mama von unseren neuen Gartenbewohnern.«



Nele und Papa sehen, wie sich die beiden Igel wieder ausrollen. Die Futtersuche geht weiter.

Behutsam trägt Papa sie in ihr Bett zurück. Sanft breitet er die Bettdecke über sie aus.



Kurz vorm Einschlafen spürt Nele noch, dass auch Karlchen wieder eingerollt an ihrem Fußende liegt.



Name:

Klasse:

Datum:

AB 13 – So leben die Tiere – der Igel

12 knifflige Fragen rund um die niedliche Stachelkugel



Kreuze die richtige Antwort an.

Trage die richtigen Buchstaben unten ein, dann erhältst du das Lösungswort!

1. **Richtig wohl fühlt der Igel sich**

- im Wald. (B) in einer Hecke. (W) auf freiem Feld. (R)

2. **Ein ausgewachsener Igel hat**

- 36 Zähne. (I) 42 Zähne. (E) 40 Zähne. (U)

3. **Auf der Jagd nach Futter**

- schnaubt und faucht der Igel laut. (T) bewegt sich der Igel lautlos. (N)

4. **Besonders gern frisst der Igel**

- Schnecken. (A) Ohrwürmer. (T) Weintrauben. (K)

5. **Igelmännchen und Igelweibchen paaren sich und**

- bleiben ein Leben lang zusammen. (A) trennen sich danach. (E)

6. **Bis die kleinen Igel nach der Paarung zur Welt kommen dauert es ungefähr**

- vier Wochen. (A) sieben Wochen. (P) fünf Wochen. (R)

7. **Auf die Welt kommen selten mehr als**

- fünf Igel. (W) vier Igel. (S) zwei Igel. (N)

8. **Der Winterschlaf des Igels dauert bis zu**

- sechs Monaten. (M) fünf Monaten. (L) sieben Monaten. (C)

9. **Der Igel verbringt seinen Winterschlaf in**

- einem Nest aus Laub und Moos. (H) einer selbst gegrabenen Erdhöhle. (S)

10. **Während des Winterschlafs schlägt das Herz des Igels nur**

- vier- bis zwanzigmal pro Minute. (N) zwei- bis zwölfmal pro Minute. (L)

Name:

Klasse:

Datum:

11. Ein ausgewachsener Igel hat bis zu

7.000 Stacheln. (A)

900 Stacheln. (U)

2.000 Stacheln. (E)

12. Der größte Feind des Igels

sind Zecken und Läuse. (K)

ist der Fuchs. (T)

ist der Mensch. (F)

Wie heißt das Lösungswort? _____



Name:

Klasse:

Datum:

AB 14 – Meine eigene Igelseite

Du hast viel Spannendes über den Igel gelernt.
Schreibe darüber und male dazu!



Name:

Klasse:

Datum:

AB 15 – Um uns herum ist viel wildes Leben – lauter tierische Steckbriefe

1. In Deutschland leben viele Wildtiere. Hier einige Beispiele:

das Wildkaninchen

das Reh

der Feuersalamander

die Feldmaus

der Laubfrosch

die Blindschleiche

der Dachs

das Eichhörnchen



2. Lies den Steckbrief Fuchs und den Steckbrief Igel, jeweils auf Seite 3 in den Büchern. Überlege, welches Tier du besonders magst. Informiere dich darüber und schreibe dazu auch einen Steckbrief!

Diese Fragen können dir helfen:

Mein Lieblingstier

Welche Besonderheit hat es?

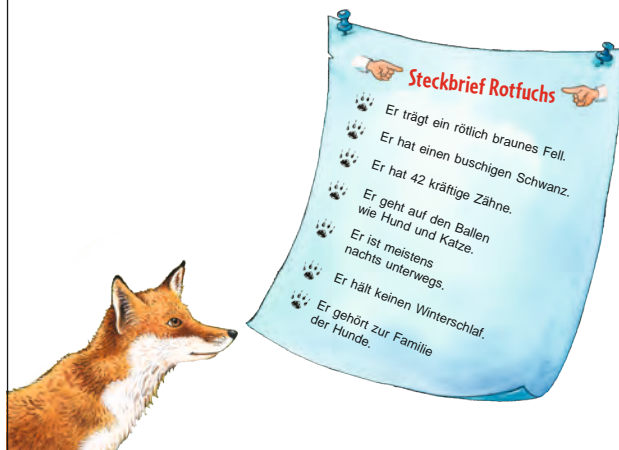
Was frisst es?

Wo lebt es?

Wie verbringt es den Winter?

Zu welcher Tierfamilie gehört es?

Wer sind seine Feinde?

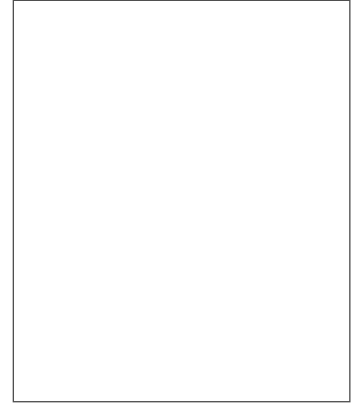


Name:

Klasse:

Datum:

AB 16 – Steckbrief



Name:

Klasse:

Datum:

AB 17 – Eine Seite für kleine und große Umweltschützer

1. Lies in beiden Büchern die Seiten 26 und 27.
Nicht nur für Igel und Füchse sind die Menschen ein große Bedrohung.
Durch unsere Lebensweise sind mittlerweile viele Tierarten gefährdet.
2. Wie können wir die Wildtiere und die Umwelt schützen?
Schreibe oder male deine Ideen auf:

3. Setzt euch in der Klasse zusammen.
Tauscht eure Ideen aus und sprecht darüber.

Sonderaufgabe:

In Deutschland sind viele Insektenarten gefährdet.
Da es immer weniger Gärten gibt, finden sie keinen Unterschlupf mehr.
Ihr könnt helfen. Baut gemeinsam ein Insektenhotel.

Eine Anleitung findest du unter: www.nabu.de/news/2011/12881.html

